

3. Internationale Budo-Camp auf Sri Lanka

"If you stop learning, you stop growing"

Unter diesem Motto fand vom 30.09. - 14.10.2001 das dritte internationale Budo-Camp auf Sri Lanka statt, das vom Asian German Sports Exchange Program (A.G.S.E.P) ausgerichtet wurde.

Dieses Austauschprogramm hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sportler dieser Welt, im Training und Wettkampf, zusammenzubringen, auch wenn man seine sportliche Disziplin nicht im internationalen Leistungsgeschehen bestreitet. Erstmals nahmen zwei Mitglieder des DKV an dieser exotischen Kombination aus Sport und Urlaub teil.

Das Camp konnte in den letzten zwei Jahren steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen und so machten sich dieses Jahr 28 deutsche Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Kampfsportarten nach Sri Lanka auf, um dort mit 48 einheimischen Sportlern zwei unvergessliche Wochen zu verbringen. Um getreu dem Motto des Camps allen Sportlern die Möglichkeit zu geben, sich in neuen Disziplinen zu versuchen und daran zu wachsen, war die Palette der angebotenen Trainingseinheiten breit gefächert. Neben Shotokan- und Kenseikan-Karate durften sich die Teilnehmer auf Jiu-Jitsu, Judo, Anti-Terror-Fight, Shiatsu, Tai-Chi, Tai-Budo und Wushu freuen. Namhafte deutsche Lehrer wie Jürgen Hatzky (6.Dan Judo, 3.Dan Ju-Jutsu) und Olaf van Ellen (3.Dan ATK, 1.Dan Ju-Jutsu) wurden unterstützt von einheimischen Größen wie N.

Edirisinghe (Nationaltrainer Wushu),

Sensei Peter Perera (6. Dan Shotokan) und Ansem Silva (4. Dan Kenseikan). Da das A.G.S.E.P- Programm in Sri Lanka von höchsten Regierungsstellen unterstützt und gefördert wird, war es eine große Ehre, dass bei der Eröffnungszereemonie zahlreiche Vertreter aus Sport und Politik anwesend waren. Darunter befanden sich der Tourismusminister und der ehemalige Innenminister Sri Lankas, die die deutschen Gäste auf das Herzlichste willkommen hießen.

Die erste Woche stand ganz im Zeichen des Sports. 5 Stunden Training am Tag und das Ganze unter tropischem Klima, war für die meisten eine völlig neue Erfahrung. Beendet wurde das Camp offiziell nach einer Woche mit Prüfungen in den einzelnen Disziplinen und einer hervorragenden Kampfkunstgala unter Beteiligung der Camp-Teilnehmer.

Die zweite Woche stand unter dem Zeichen der Erholung und des Urlaubs. Durch die Unterbringung in einem schön gelegenen Sportclub direkt am Strand von Marawilla, fiel es niemandem schwer, sich nach der schweißtreibenden ersten Woche wieder zu erholen und die tropische Sonne zu genießen.

Mittels einer zweitägigen Inseltour hatten die Teilnehmer zudem noch die Möglichkeit, die wichtigsten und beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten zu erleben und so auch noch den kulturellen Teil dieses unvergesslichen Aufenthalts zu vervollständigen.

Besonders positiv fielen die vielen neuen Freundschaften auf, die zwischen den deutschen und einheimischen Sportlern entstanden. Da die zwei DKV-Teilnehmer die ersten Shotokan-Karateka im Rahmen dieses Camps waren, wurden sie besonders herzlich von den einheimischen Sportlern dieser Stilrichtung empfangen. Es kam zugleich zu einem regen Erfahrungsaustausch, da die Karatekas auf Sri-Lanka begierig auf Einflüsse von aussen sind. Diese Kontakte werden auch weit über dieses Camp hinaus bestehen bleiben. Da die Kenseikan-Karate-Federation im Mai 2002 einen Gegenbesuch in Deutschland durchführen wird, ist ein Wiedersehen mit alten Freunden schon gesichert.

Auch für das nächste Jahr sind wieder zwei Camps geplant und in den nächsten Jahren sollen weitere Veranstaltungen dieser Art in Bali, Thailand oder Vietnam initiiert werden. Wer also Interesse bekommen hat und seinen Urlaub vielleicht einmal anders verbringen möchte, erhält alle nötigen Informationen unter www.budo-camp.de. Ebenfalls wird ein ausführlicher Bericht unter www.karate-fzk.onlinehome.de zu finden sein.

*Claudio Nessi
SFK-Leopoldshafen Abt. Karate*